

Verständnistest Nr. 1

Was kann man als „Antrieb“ der Wirtschaft bezeichnen?

- Die Bedürfnisse des Menschen sind die Antriebe der Wirtschaft.

Was ist der Unterschied zwischen „knappen“ und „freien“ Gütern?

- Knappe Güter: wirtschaftliche Güter; zur Beschaffung der wirtschaftlichen Güter entsteht eine originäre menschliche Leistung: das Wirtschaften. z.B. Lebensmittel, Luxusgegenstände
- Freie Güter: sind in beliebiger Menge verfügbar, sie haben keinen Preis. Es entfällt jegliches Wirtschaften. z.B. Luft, Tageslicht

Wie kann man den Begriff „Wirtschaft“ beschreiben?

- Die Bedeutung der Wirtschaft ist, die Institutionen und Prozesse, die direkt oder indirekt der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse nach knappen Gütern befriedigen.

Nennen Sie mindestens drei Bedürfnisarten.

- Bedürfnis wird als das Empfinden eines Mangels verstanden, verbunden mit dem Wunsch, diesen Mangel zu beseitigen.
- Existenzbedürfnisse
- Grundbedürfnisse
- Luxusbedürfnisse

Was versteht man unter dem „ökonomischen Prinzip“ und welche Varianten unterscheidet man?

- Minimalprinzip: mit geringstmöglicher Aufwand einen bestimmten Ertrag erzielen
- Maximalprinzip: mit gegebenem Aufwand maximalen Ertrag erzielen
- Optimalprinzip: Aufwand und Ertrag sollen aufeinander abgestimmt sein, dass das ökonomische Problem nach den festgelegten Kriterien optimal gelöst wird. Aufwand und Ertrag werden nicht vorgegeben

Was versteht man unter „Produktivität“?

- Produktivität ist das mengenmäßige Verhältnis zwischen dem angestrebten Produktionsergebnis (OUTPUT) und den Faktoreinsatzmengen (INPUT) im Rahmen des Produktionsprozesses.

$$\text{Produktivität} = \frac{\text{Ausbringungsmenge der Faktorkombination (OUTPUT)}}{\text{Einsatzmenge der Produktionsfaktoren (INPUT)}}$$

Wie ist die „Rentabilität“ definiert?

- Ist die Relation zwischen Gewinn und dem zur Erwirtschaftung dieses Gewinns eingesetzten Kapital.

$$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{eingesetztes Kapital}} \times 100$$

Verständnistest Nr. 1

Durch welche Maßnahme wird die Produktivität in der Regel erhöht?

- Wenn die Faktoreinsatzmengen (INPUT) im Rahmen des Produktionsprozesses niedriger werden: z.B.
 - Arbeitsteilung
 - Sozialisierung

Definieren Sie den Begriff „Wertschöpfung“.

- Übersteigen die Einzahlungen (Umsätze) eines Unternehmens den Wert seiner von außen bezogenen Vorleistungen, dann hat es einen Überschuss erzielt, den man auch als Wertschöpfung oder Mehrwert bezeichnet.

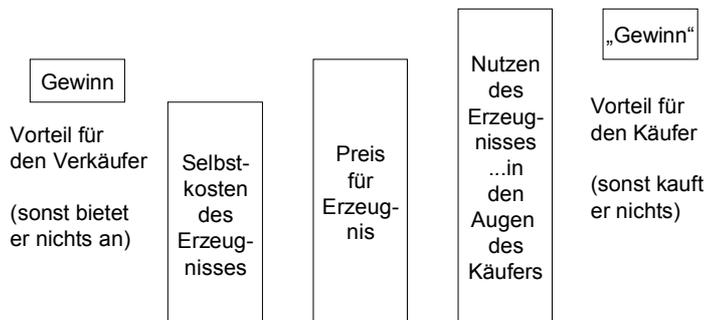
Wertschöpfung = Umsatz - bezogene Vorleistungen

Zwischen welchen beiden Marktsegmenten findet der operative Geschäftsprozess einer Firma statt?

- Beschaffungsmarkt: Arbeitsmarkt, Rohstoffmarkt,...
- Absatzmarkt

Zeigen Sie mit Hilfe einer Skizze, wie der Nutzen eines Produktes oder einer Dienstleistung aus Sicht des Käufers dargestellt werden kann, der das Produkt/die Dienstleistung zu einem bestimmten Preis einkauft.

Nutzen, Preis, Vorteil



Mit welchen Aspekten des Betriebes befasst sich die BWL hauptsächlich und welche weiteren Themenbereiche prägen das Leben eines Betriebes außerdem?

- Die rein betriebswirtschaftlichen ökonomischen Prinzipien
- soziale, psychologische, ethische, ökologische Aspekte